Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 4 (1918)

Heft: 47

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tenerungszulage zusammen Fr. 800. — Hubs Harb und Eichenwies: Tenerungszulage pro Lehrer Fr. 200. — Rathol. Kirchberg: Tenerungszulage je Fr. 300 bei 65 Rp. Schulstener (event. bei 70 Rp. Steuer Fr. 200). — Henau: Sekundarlehrergehalte von Fr. 3400 auf Fr. 4000 erhöht nebst Tenerungszulagen bis Fr. 400 je nach dem sich ergebenden Betrag für Mehrlektionen (Fr. 360 bis Fr. 480). Der Steuersuß mußte erhöht werden. Die Schulgemeinde kostet durchschnittlich bie Ausbildung eines Sekundarschälers Fr. 305.

Wekanntlich sind im Wallis die Primarschulen entweder noch nicht geöffnet worden oder mußten die
geöffneten wegen der Grippe wieder geschlossen werden. Mancherorts ist nun bei den Gemeindebehörben die Frage aufgeworfen worden, ob das Lehrpersonal während den "Grippeserien" entlohnt werden solle. Der Staatsrat hat soeben die Sache abgeklärt, indem er verordnete, daß das Lehrpersonal
für das Schuljahr 1918/19 seinen vollen Lohn erhalten solle, daß es sich dagegen während den
Grippeserien zur Verfügung der Gemeinden zu
halten habe für Beschäftigungen, die seiner Bildung
entsprechen."

Das hatte nun gerabe noch gefehlt, daß man der Lehrerschaft wie einem Gelegenheitsarbeiter für die "Grippeferien" den Lohn abzwackt. Gottlob hat der Kanton Wallis einen edeldenfenden Erzieshungsdirektor, der solche Knausereien der Gemeinden unterdrückte. Die Lehrerschaft ist auch dann noch nicht auf Rosen gebettet, auch im Wallis nicht

Bahern. † F. Schmidinger, Redaktor, ein vielverdienter Pädagoge. In Donau-wörth ftarb im August Joseph Schmidinger, Rebaktor des "Raphael", an einer Herzlähmung, nach kurzem Unwohlsein. Der Heimgang dieses 59 jährigen hervorragenden Mannes muß auch in der Schweiz Wehmut und Schmerz auslösen, denn als Redaktor des "Raphael" stund der trefsliche Mann mit Tausenden von Schweizersamilien, mit Gebildeten und weitern Volkstreisen, in engem geistigen Kontakt. Dazu besaß er speziell in der öftlichen Schweiz eine uroße Anzahl persönlicher Bekannter und Freunde; denn seine Wiege war im benach-

barten Ländchen Borarlberg gestanden, und schon in frühen Jahren trat der junge regsame Schmidinger mit vielen Gesinnungsgenossen, speziell im Kanton St. Gallen, in persönliche und geistige Beziehung.

Er war in seinen Zwanzigerjahren begeisterter, geistig intensiv arbeitender Lehrer in Hohenems. Seine engere Schularbeit genügte ihm nicht, — in Wort und Schrift und Organisation trat er als Apostel einer christlichen Jugend. und Volserziehung hervor. Seine Talente und vor allem seine vorbildichen Charaftereigenschaften und seine ganze Lebenshaltung machten Eindruck und versehlten ihre segensreiche Wirfung im Kreise seiner Verussgenossen icht. Man verwunderte sich nicht, als der große, praktische Pädagoge Ludwig Auer in Donauwörth in den Achtzigerjahren diesen vielversprechenden jungen Mann als Mitarbeiter ins Cassianeum berief, — für Vorarlberg bedeutete dies aber einen großen Verlust.

In den ersten Jahren wirkte Schmidinger in Donauwörth als hervorragende Lehrkraft, die mitgeholsen, das Ansehen dieses padagogischen Zentrums zu stärken und zu heben.

Dabei wurde seine Feber mehr und mehr in Anspruch genommen für die Auer'schen erzieherischen Boltsschriften, um mitzuhelsen, die Grundsätze gründlicher fatholischer Erziehung wirkungsvoll ins Inund Ausland zu bringen.

Schmidinger war zum vorzüglichen Volksschriftsteller herangereift, Inhalt und Form seiner Arbeiten waren gleich gediegen. In der Folge ward er speziell als Chefredaftor des "Raphael" bestellt und wurde so seit zwei dis drei Jahrzehnten selbst ein edler, getreuer Raphael, d. h. Führer durchs Leben, für Abertausende junger Leute des ganzen deutschen Sprackgebietes.

Das Geheimnis der Unermüdlichkeit dieses bebeutenden Mannes, der sich mit ganzer Lebenskraft in die Lebensideen des geistesgleichen Ludwig Auer gestellt hatte, lag in seiner tiesen katholischen Glaubensüberzeugung, in seiner glühenden Liebe zur hl. Kirche Gottes, in seinem heiligen Drange, seine Talente und Lebenskräfte Gott, der Kirche und dem Wohle des Nächsten zu weihen, um "zu wirken, so lange es Tag ist", um so zu den ewigen Herrlichseiten Gottes zu gelangen. —

# Bücherschau.

Gedanken über das religiöse Erkennen und Erleben gebildeten Katholifen zur Erwägung und Beherzigung bargeboten von Dr. P. Beat Reiser O S. B. fl. 8°. 140 S. — Luzern 1918, Räber 2. Co.

Das Büchlein ist herausgewachsen aus einer Predigt, die der Verfasser am 7. März 1917 (Tag bes hl. Thomas) beim akademischen Festgottesdienst zu Freiburg i. Ue. gehalten. Die dargelegten Gedanken bezwecken, den Leser wirksam anzutreiben zur sorgsältigen und eifrigen Pslege der religiösen Er-

kenntnis und des Verkehres mit Gott. Diese Erkenntnis geht hin auf Jesus Christus, den Gottmenschen; Führer zu ihm ist die hl Kirche in ihrem unsehlbarem Lehramt. St. Thomas, dessen eingehendes Studium und vermehrte Hochschung die letzten Päpste so dringend empsohlen und besohlen, ist Meister und Vorbild, wie durch die Schärse der theologischen Spekulation und Tiese des religiösen Erkennens einerseits, so anderseits durch die Innigseit der mystischen Vereinigung mit Gott und Echtheit des religiösen Erlebens. Das katholische, wahre Erleben Gottes fteht in icharfem Gegenfat gum verschwommenen und verwirrten Begriff der Modernen vom "religiösen Erlebnis", es zeigt sich bier in Wefen, Rern und Gegenstand von ihm verschieben. Ja am tiefsten offenbart es sich im Leiden und Schweigen als Rreuzesnachfolge, hervorragend auch in der katholischen Liturgie. Die gnabenvollen Wirkungen baraus aber außern fich in ber Läuterung und Festigung des Charafters zur vollen harmonie, geben sich kund in der Einordnung und Unterord. nung unter Gottes Gesetz und Willen in der Freiheit der Rinder Gottes.

So laufen ichlieglich die Ausführungen bes Derfaffers über bas religiofe Erfennen und Erleben in bem Sate zusammen: Christum cognoscere sit tibi culmen sapientiae, Christo servire vera libertas (p. 134 nach P. Bonaventura Rebstock O. S. B., de vita regulari). —

Das prächtige Schriftchen sei besonders unsern katholischen Lehrern und Akademikern, warm auch allen angehenden Theologen empfohlen.

Franz Weiß.

Fünf Ergab. Schweizer Franzosenzeit. lungen aus trüben Tagen. Bon Ulr. Amftut. Art. Inftitut Orell Fügli, Burich.

Wem es gegenwärtig zu wohl ist und wer glaubt, wir burften uns erlauben, in eigenem Unfrieden uns zu schwächen und zu verzehren und daburch einem fremden Bolt ben Ginmarich in unfer Sand au erleichtern, ber lefe biefe Ergablungen, bann weiß er wieder, was Rrieg im Land zu bedeuten

Berantwortlicher Herausgeber: Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Verfand burch Eberle & Ridenbach, Berleger in Ginfiedeln.

Inseratenannahme durch die Bublicitas A.=G. Luzern.

Jahres preis Fr. 6. 25 — bei ber Post bestellt Fr. 6. 45 (Check IX 0,197) (Austand Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 20 Rp.

Rrankenkaffe des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz. Berbandspräsident: Sat. Deich, Lehrer, Burgect, Vonwil, St. Gallen W.

Berbandstaffier: A. Engeler, Lehrer, Arügerstr. 38, St. Gallen W (Check IX 521).



Inserate sind an die Publicitas A. G. in Enzern zu richten.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Rickenbach in Ginfiedeln.

RATTAPAN ist das zuverlässigste Vertilgungsmittel für Vertilgungsmittel für Ratten, Mäuse, Schwabenkäfer, Ameisen, Wanzen etc. Sofort zum Auslegen bereit, keine kostspielige Verwendung von Ködern, unschädlich für Menschen und Haustiere. Unbedingte Wirksamkeit wird garantiert.

Preis pro Karton Fr. 5.-, Schwabenpulver Fr. 2.-.

Wir nügen uns felbit, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!



Wiedos Donnetwetter

umki

**Zürich 1**, nächst Jelmoli

## Harlartikel

werden am wirksamsten em= pfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorg= fältig beachteten

Schulblattes.

handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes. R. Nordhausen.